



## PRESSEMITTEILUNG

DFWR 12/09

Datum  
Berlin, den  
13.08.2009

### Der Wald-Klima-Fonds macht unsere Wälder fit für morgen

**Berlin, 13.08.2009** Der Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR), Georg Schirmbeck MdB, begrüßt die Einrichtung eines Wald-Klima-Fonds, der von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner anlässlich einer gemeinsamen Pressekonferenz am 13.08.2009 gefordert wurde. „Die deutschen Wälder leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Sie speichern in der ober- und unterirdischen Biomasse ca. 1,2 Mrd. Tonnen Kohlenstoff und binden jährlich ca. weitere 20 Mio. Tonnen“, sagte Georg Schirmbeck.

Die Klimaschutzfunktion der Wälder ist entscheidend mit der Vitalität der Waldökosysteme verbunden, die auch für die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion von zentraler Bedeutung ist. Nach übereinstimmenden wissenschaftlichen Erkenntnissen wird der Wandel des Klimas große Auswirkungen auf die Vitalität der deutschen Wälder haben. Die Forstwirtschaft wird zu erheblichen Anpassungsmaßnahmen gezwungen, soll der durch den Klimawandel bedingte Vitalitätsverlust mit seinen Konsequenzen in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht abgefangen werden. Selbst bei einem vergleichsweise günstigen Szenario des Klimawandels können Schäden durch geeignete Anpassungsmaßnahmen nur gemildert werden, ganz vermeiden lassen sie sich nicht.

„Angesichts der Klimaschutzwirkungen des Waldes und seiner Gefährdung durch den Klimawandel ist es sehr wichtig, die notwendigen Anpassungsmaßnahmen aus dem Emissionshandelsystem mitzufinanzieren – also aus den Geldern, die von den Emittenten erhoben werden, die für den Anstieg der Treibhausgasemissionen verantwortlich sind“, so Schirmbeck. „Diese Forderung hat der Deutsche Forstwirtschaftsrat bereits vor einiger Zeit erhoben. Um so mehr freut es mich, dass dies von unserer Bundesforstministerin jetzt aufgegriffen wurde“, sagte Schirmbeck.

Die aus dem Wald-Klima-Fonds unterstützten Maßnahmen müssen einen direkten Bezug zur Anpassung sowie zur nationalen Senkenleistung besitzen. Sie schließen den Bereich der Holzprodukte mit ein, da der

Klimaschutzbeitrag des Waldes sehr eng mit der Verwendung von Holzprodukten verbunden ist.

Folgende Maßnahmen sollen aus dem Wald-Klima-Fonds, dessen Verwendung über das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zu steuern ist, unterstützt werden:

1. Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungen der Wälder für den Klimaschutz inkl. Schutz von Moorstandorten
2. Einrichtung eines Sonderfonds bei Schadereignissen
3. Aufklärung, Beratung, Schulung und Wissenstransfer
4. Forschung und Monitoring zu Waldökosystemen und innovativen Holzprodukten
5. Internationale Maßnahmen zur Walderhaltung

Zusatzinformation:

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Kreise der Bundesrepublik Deutschland. Er spricht im Namen von rund 2 Millionen Waldbesitzern, die eine Fläche von 11,1 Millionen Hektar Wald, das sind 31 % des Bundesgebietes, im Interesse der Waldwirtschaft ebenso wie im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes pflegen und bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten ([www.dfwr.de](http://www.dfwr.de)).

Kontakt:

Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.  
Geschäftsführer Dr. Carsten Leßner  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin

Tel.           030-31904 560  
Fax            030-31904 564  
E-Mail        [info@dfwr.de](mailto:info@dfwr.de)

Bildunterschriften (Fotos: Dr. Carsten Leßner)

Bild 1: Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner und DFWR-Präsident Georg Schirmbeck, MdB (li)

Bild 2: Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (sitzend) mit weiteren Teilnehmern der Sommerreise zum Thema Wald